

Einladung

77. Jahrestag der Befreiung des Zuchthauses Brandenburg-Görden und Eröffnung der Sonderausstellung „Bruchstücke '45“

Sehr geehrte Damen und Herren,

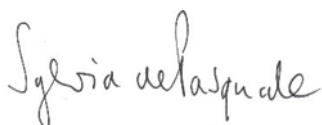
am **Sonntag, 24. April 2022, um 13.30 Uhr** möchten wir gemeinsam mit Ihnen der Befreiung der Gefangenen des Zuchthauses Brandenburg-Görden vor 77 Jahren gedenken. Die Gedenkfeier mit Kranzniederlegung findet in den Räumen bei der ehemaligen NS-Hinrichtungsstätte innerhalb der JVA Brandenburg statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Den Jahrestag nehmen wir außerdem zum Anlass unsere Sonderausstellung **»BRUCHSTÜCKE '45« — Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg** zu eröffnen. Die Ausstellung in Brandenburg an der Havel ist Teil eines stiftungsübergreifenden Projekts der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. Anhand vielfältiger Zeugnisse zeichnet sie nach, wie unterschiedlich Menschen in Brandenburg das Ende des Zweiten Weltkrieges erlebten. »BRUCHSTÜCKE '45« eröffnet vielseitige Einblicke in ein Jahr der Gewalt, der Befreiungen und der Umbrüche.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung kann die Sonderausstellung in der Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden angesehen werden. Die Kuratorinnen sind vor Ort und stehen für Fragen zur Verfügung. Es wird außerdem das Angebot einer Führung durch die Dauerausstellung geben.

Wir möchten Sie auch schon auf eine Veranstaltung am 29. April, um 11.00 Uhr hinweisen. An diesem Tag weihen wir eine in einem Studierendenprojekt entstandene Tafel ein, die im Stadtgebiet die »BRUCHSTÜCKE '45«-Ausstellung der Gedenkstätte Zuchthaus-Brandenburg-Görden ergänzt. Die Tafel thematisiert die frühe Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen im Zuchthaus Brandenburg-Görden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Dr. Sylvia de Pasquale
und das Team der Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

Aufgrund der Pandemie ist für die Teilnahme an Gedenkveranstaltung und Ausstellungseröffnung eine Anmeldung notwendig. Bitte nutzen Sie untenstehenden Link:

[zur Anmeldung](#)

Oder kontaktieren Sie uns:

Tel.: 03381/7935-112 oder -113

E-Mail: anmeldung-brb@stiftung-bg.de

Hintergrund: Zuchthaus Brandenburg-Görden im Nationalsozialismus

Im Zuchthaus Brandenburg-Görden änderte sich mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 der Charakter des Strafvollzugs. Die Strafanstalt füllte sich mit politischen Gegnern, rassistisch Verfolgten und zu langjährigen Haftstrafen verurteilten Kriminellen. Die Inhaftierten litten unter Überbelegung, Hunger und harten Haftbedingungen. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs kamen auch Männer aus den von NS-Deutschland überfallenen Ländern nach Brandenburg in Haft – zum Beispiel aus Norwegen. Ab Sommer 1940 befand sich im Zuchthaus auf dem Görden eine der zentralen Hinrichtungsstätten der NS-Justiz. Von den 2.032 hier erfolgten Hinrichtungen wurden die meisten mit der Guillotine vollstreckt. Am 27. April 1945 befreiten Einheiten der Roten Armee die Gefangenen.

Programm

24. April, 13:30 Uhr

Gedenkveranstaltung

JVA Brandenburg
Anton-Saefkow-Allee 22
14772 Brandenburg an der Havel

Rednerinnen

Dr. Sylvia de Pasquale
Gedenkstättenleiterin
Susanne Hoffmann
Ministerin der Justiz des Landes Brandenburg
Dr. Maren Jung-Diestelmeier
Kuratorin der Ausstellung
»BRUCHSTÜCKE '45«
Christian Sowiński (angefragt)
Sohn des am 20. April 1945 im Zuchthaus
Brandenburg-Görden
hingerichteten Leon Sowiński

anschließend

Ausstellungseröffnung »BRUCHSTÜCKE '45« — Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg

Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg
Anton-Saefkow-Allee 38
14772 Brandenburg an der Havel

29. April, 11.00 Uhr

Einweihung der dezentralen Tafel zur Ausstel- lung »BRUCHSTÜCKE '45«

Trauerberg/ Ecke Große Gartenstraße
14776 Brandenburg an der Havel